



BESCHLUSSVORLAGE

Fachamt/Antragsteller/in

Datum

Drucksachen-Nr.: - AZ:

Amt für Stadtentwicklung	13.06.2022	0462/22 - I/156 -
--------------------------	------------	-------------------

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Top	Abst. Ergebnis
Magistrat	27.06.2022		
Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss	05.07.2022		
Bauausschuss			
Stadtverordnetenversammlung			

Betreff:

**Abschlussbericht Mobilitätskonzept Quartier Berliner Ring, Wetzlar-Dalheim -
Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen**

Anlage/n:

Abschlussbericht Mobilitätskonzept Quartier Berliner Ring, Wetzlar-Dalheim
Kartenband zum Abschlussbericht Mobilitätskonzept Quartier Berliner Ring,
Wetzlar-Dalheim
Übersicht der Einzel-Maßnahmen

Beschluss:

Der Umsetzung der Einzel-Maßnahmen nach Umsetzbarkeit in kurz-, mittel- oder langfristige Maßnahmen wird zugestimmt.

Wetzlar, den 13.06.2022

gez. Kortlüke

Begründung:

Für das Quartier rund um die Hohe Straße und den Berliner Ring in Wetzlar-Dalheim wurde ein umfassendes Mobilitätskonzept erarbeitet. Die Stadt Wetzlar hatte hierfür das Verkehrsplanungsbüro LK Argus aus Kassel beauftragt, welches nach vielen Erhebungen vor Ort, mehreren Beteiligungen der Bürgerinnen und Bürger und zahlreichen fachlichen Abstimmungen das fertige Mobilitätskonzept mit 32 Einzel-Maßnahmen nun der Stadtverwaltung übergeben hat. Das Konzept stellt eine abgestimmte Handlungsempfehlung dar, ggf. können jedoch nicht alle Maßnahmen letztendlich von der Stadt umgesetzt werden.

Dabei sieht das Konzept vor, das Parken durch ausgeweitete Markierungen besser zu ordnen. Rechtlich geprüft wird, Parken nur noch für Pkw zu gestatten. Mit den Schulen soll abgestimmt werden, die Hol- und Bringsituation besser zu ordnen. Private Stellplatzanlagen für die Neubauten sollen möglichst flächensparend hergestellt werden, eventuell auch durch Parkdecks oder Doppelstock-Garagen. Zugleich werden die Alternativen zum Auto deutlich gestärkt: Barrierefreie Haltestellen, möglichst zusätzliche Busfahrten und – wenn dies umgesetzt werden kann – günstigere Fahrscheine durch sogenannte „Mieter*innen-Tickets“ machen den ÖPNV attraktiver. Um sich besser zu Fuß oder mit Mobilitätseinschränkungen im öffentlichen Raum fortbewegen zu können sollen barrierefreie und sichere Querungsanlagen über die Fahrbahnen eingerichtet werden. An den Schulen und am neuen Kinder- und Familienzentrum soll Tempo 30 eingeführt werden. Für den Fahrradverkehr sollen auf der Hohen Straße bis zum Lampertsgraben und auf dem Berliner Ring bis zum Kinder- und Familienzentrum Schutzstreifen markiert werden. Zugleich sollen möglichst auch die breiten Hauptwege durch die Neukölln-Anlage von Radfahrenden langsam befahren werden dürfen, soweit dies vertretbar ist. Auch die Anbindung an die Innenstadt mit dem Rad soll verbessert werden. Hochwertige Radabstellanlagen sollen u. a. die E-Bike-Nutzung erleichtern. Um eine umfassende Alternative zum eigenen Pkw zu bieten, wird geprüft, auch Car- und Bikesharing zu etablieren.

Die 32 Einzel-Maßnahmen wurden durch die zuständigen Fachämter sachlich beurteilt und nach der Umsetzbarkeit der einzelnen Maßnahmen geprüft. Hieraus haben sich 20 Einzel-Maßnahmen ergeben, die abgeleitet aus den Handlungsempfehlungen des Mobilitätskonzeptes nach Umsetzbarkeit in kurz-, mittel- oder langfristige Maßnahmen unterteilt worden sind.

Dem Stadtteilbeirat Dalheim soll in seiner nächsten Sitzung am 27. Juni 2022 Gelegenheit zur Diskussion des Abschlussberichts und der Einzelmaßnahmen gegeben werden.

Um Zustimmung wird gebeten.